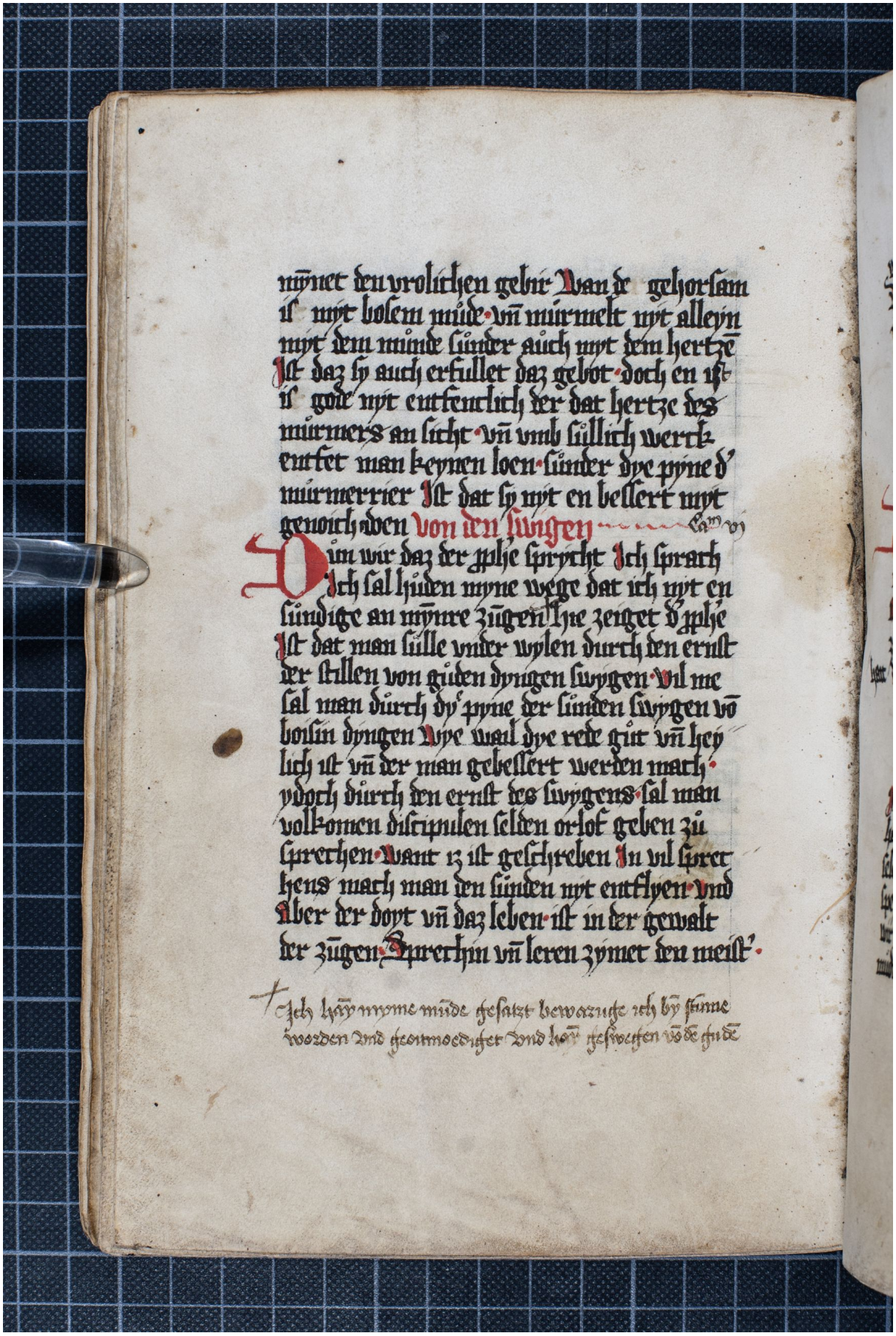
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



mynet den vrolichen gebir Wan de gehorsam
is myt bosem mude vn murmelt nyt alleyn
myt dem munde sunder auch myt dem hertze
Ist daz sy auch erfullet daz gebot doch en ist
is gode nyt entfenclich der dat hertze des
murmers an sicht vn vmb sullich werck
entfet man keynen loen sunder dye pyne d'
murmerrier Ist dat sy nyt en bessert myt
genoich doen von den swigen Cam vj

Dun wir daz der prophe sprycht Ich sprach
Ich sal huden myne wege dat ich nyt en
sundige an mynre zungen hie zeiget d' prophe
Ist dat man sulle vnder wylen durch den ernst
der stillen von guden dyngen swygen Vil me
sal man durch dy' pyne der sunden swygen vō
boisin dyngen Wye wail dye rede gut vn hey
lich ist vn der man gebessert werden mach
ydoch durch den ernst des swygens sal man
volkomen discipulen selden orlof geben zu
sprechen Want iz ist geschreben In vil sprec
hens mach man den sunden nyt entflyen vnd
Aber der doyt vn daz leben ist in der gewalt
der zungen Sprechin vn leren zymet den meist'

+ Ich hay myme munde gesatzt bewaruge ich by stunne
worden vnd geoitmoediget vnd hay geswegen vō dē gudē